Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 24 (1948-1949)
Heft: 9

Rubrik: Die Kleinen schlagen die Grossen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

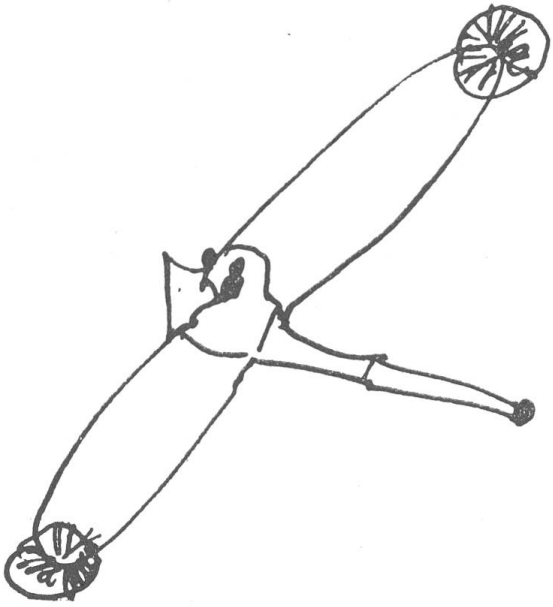
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

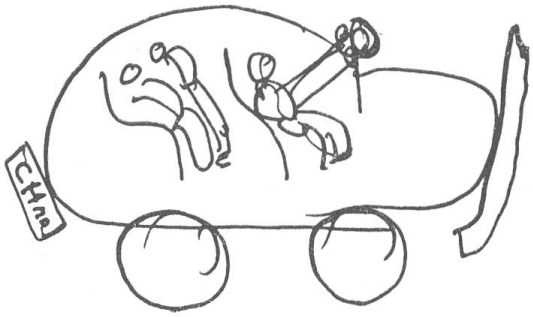
DIE KLEINEN SCHLAGEN DIE GROSSEN

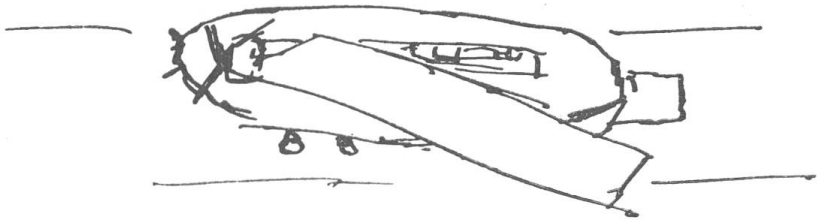
Wir haben zwei Zweitkläßlerbuben und je einen Direktor und einen Anwalt in den fünfziger Jahren gebeten, uns ein Auto und ein Flugzeug zu zeichnen. Hier ist das Ergebnis. Die Überlegenheit der Jungen ist schlagend. Der alten Generation, technisch besonders interessierte ausgenommen, sind die technischen Errungenschaften unserer Zeit innerlich noch fremd. Die Jungen wuchsen mit ihnen auf und sind mit ihnen vertraut. Vielleicht gibt uns das die Berechtigung, zu hoffen, daß sich die junge Generation nicht mehr wie die alte von der Technik beherrschen läßt, sondern lernen wird, sie zu beherrschen.



ANWALT:

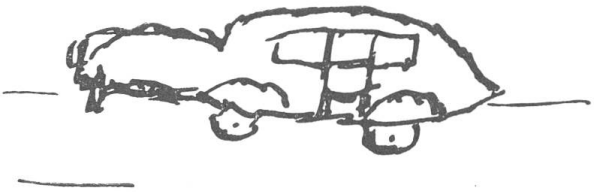
Ein sehr schönes Auto. CH heißt Confoederatio Helvetica, das weiß ich von meinen Buben. Beim Flugzeug sind mir die Propeller besonders gelungen.

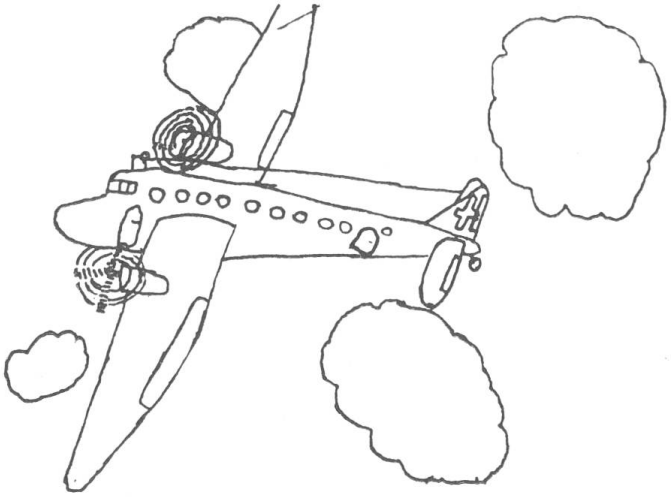


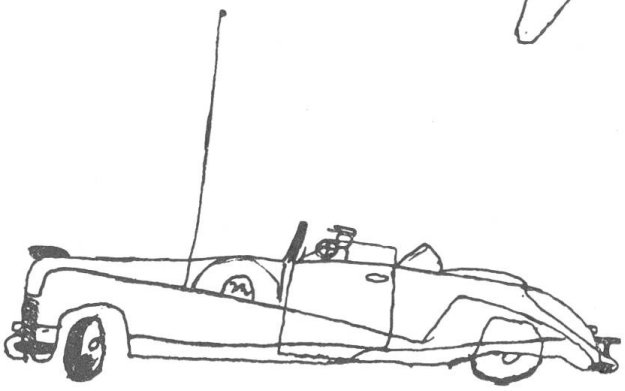


DIREKTOR:

(Fährt seit Jahren im eigenen Wagen mit Chauffeur:) Das ist ein Buick 48. Ich fliege hie und da nach London. Mich interessiert, wie Sie aus der Zeichnung sehen, vor allem die Kabine.

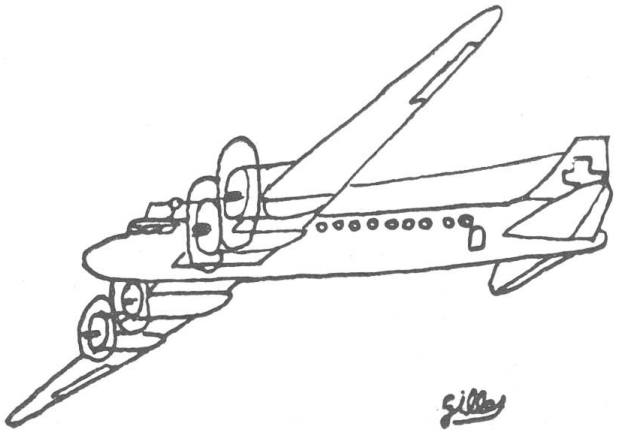


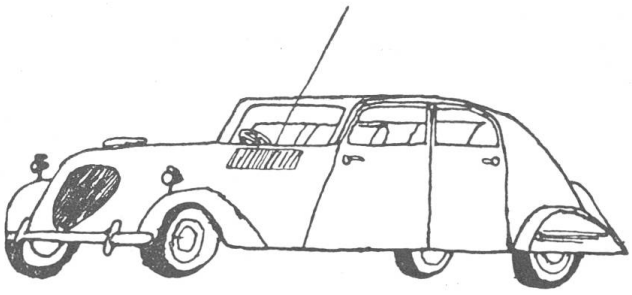




HERBERT (siebenjährig):

Das isch en Buick 1948. Es isch es Cabriolet. Er hät Links-Stüürig. Er hät 18 PS. De Rosmarie ire Vater hät au sonen Wage. S ander isch en zweimotorige Douglas. Am Schwanz hät s zwei Höhestüür und es Siitestüür.





GILLES (siebeneinhalbjährig):

Das Auto isch en Peugeot. Es faart zweihundert Kilometer inere Stund. Das isch es 1948er Modäll.
S ander isch en Swiss-Air Flüüger. Er chunnt vo Kanada und flüügt uf Chlote. Es hät en Pilot und zwee Flüüger drin.